

Gold in Euro - Die Zeichen stehen auf grün!

12.06.2014 | [Robert Schröder](#)

Dass die charttechnische Situation bei Gold nicht die schlechteste ist, hatte ich [gestern](#) anhand des Gold-Charts in USD erläutert. Es geht allerdings noch besser. In Euro betrachtet, zeigt der Goldpreis jetzt waschechte Bodenbildungs- und Trendwendesignale!

Meine letzte Analyse zu Gold in Euro stammt vom [21. Januar 2014](#). Damals hatte ich die charttechnische Situation als brisant eingestuft. Anhand der seltenen Keil-in-Keil-Formation hatte ich geschrieben, dass hier die Chancen gut stehen, dass wir bei einem Ausbruch aus dieser Formation mehr als nur eine einfache Gegenbewegung sehen.

Der Ausbruch ist Anfang Februar bei ca. 920 EUR erfolgt. Anschließend ging es bis zum 17. März rauf auf fast 1.000 EUR. Ab dort sahen wir eine wochenlange volatile und eher korrektive Bewegung, die ihr vorläufiges Tief am 5. Juni mit 908 EUR gesehen hat. Unterm Strich haben sich die Kurse seit meiner letzten Einschätzung damit also kaum bewegt.



Allerdings sind nun folgende positiven charttechnischen Eigenschaften, neben der Keil-in-Keil-Formation, hinzugekommen:

1. Seit dem Tief Ende 2013 hat sich bis Mitte März, ähnlich wie bei Gold in USD, ein 5-teiliger Aufwärtssimpuls à la Elliott Wave gebildet. Dieser wurde direkt bis zum 61,8 % Retracement korrigiert.
 2. Die Form der Korrektur entspricht einer bullischen Flagge.
 3. Das Tief dieser Korrektur entspricht zugleich der rechten Schulter einer umgedrehten mehrmonatigen Schulter-Kopf-Schulter-Formation, die als Bodenbildungs- und Trendwendesignal interpretiert werden kann.
- Damit ist Gold in Euro charttechnisch weitaus besser aufgestellt, als Gold in USD. Vor allem die umgedrehte Schulter-Kopf-Schulter, die sich über fast ein Jahr erstreckt, spricht eine deutliche Sprache.

Wir können damit festhalten, dass Gold in Euro aktuell mehr positive Signale für eine Trendwende liefert als Gold in USD. Sofern die Marke von 950 EUR wieder übersprungen und zeitgleich die bullische Flagge nach oben verlassen wird, können sich Anleger im Euroraum meiner Einschätzung nach wieder auf eine deutliche Wertsteigerung ihrer Goldbestände einstellen.

Der schon im Januar genannte Zielbereich zwischen 1.075 und 1.140 EUR ist auch heute noch aktuell.

Darüber hinaus bekommen mögliche Kurse über 1.400 EUR mit dem veränderten positiven Chartbild eine neue Chance.

© Robert Schröder
www.Elliott-Waves.com

Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte: Der Autor ist in den besprochenen Wertpapieren bzw. Basiswerten derzeit investiert.

Ihnen gefallen meine Marktkommentare auf goldseiten.de? Lesen Sie auch meine Einschätzungen u.a. zu DAX & EUR/USD und [abonnieren Sie meinen Newsletter](#). Kostenfrei und unverbindlich.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/209785--Gold-in-Euro---Die-Zeichen-stehen-auf-gruen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).